

Das Bobath - Konzept für Kinder

Der Neurologe Dr. Karel Bobath und seine Frau Berta Bobath, eine versierte Krankengymnastin, entwickelten in den 40er Jahren eine **ganzheitliche Therapiemethode** zur Behandlung von Schlaganfall-Patienten. Schon bald jedoch wurde das Konzept nach **Bobath** mit großem Erfolg auf Säuglinge und Kleinkinder mit angeborenen Bewegungsstörungen übertragen.

Die Fähigkeiten des Kindes werden dabei spielerisch eingesetzt, um es in der Entwicklung neuer Fertigkeiten zu unterstützen durch die gezielte Nutzung von angeborenen **Gleichgewichts-, Stell- und Stützreaktionen** und die Anwendung bestimmter Schlüsselpunkte.

Ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes nach Bobath ist das „Handling“. Damit ist die **tägliche „Handhabung“ des Kindes** gemeint, z. B. wie trage ich mein Kind am besten, wie und in welcher Position füttere ich mein Kind, wie soll ich mein Baby richtig halten. Dabei werden die Eltern aktiv eingebunden und lernen, ihr Kind so hochzuheben und zu tragen, dass sie seine Haltung und Bewegungen optimal unterstützen, ihm Sicherheit vermitteln und damit die Babyentwicklung fördern. Mit der entsprechenden Anleitung und etwas Übung können Eltern ihr Kind beim Wickeln, An- und Ausziehen, Tragen, Heben, Spielen und Füttern mehrmals jeden Tag „be-handeln“.

Ein Handling nach Bobath empfiehlt sich bei folgenden Auffälligkeiten:

- auffällige Bewegungsmuster (z. B. Bewegungsarmut, stereotype Bewegungen, Bevorzugung einer Körperseite)
- auffällige Haltung (z. B. asymmetrische Körperhaltung, andere Fehlhaltungen, wie wiederkehrende Überstreckung des Rumpfes und des Nackens)
- Entwicklungsverzögerungen
- zu hohe oder zu niedrige Muskelspannung (Hypertonus oder Spastik bzw. Hypotonus oder Lähmung)
- orthopädische Krankheitsbilder wie Fußfehlstellungen, Wirbelsäulenverkrümmung, Schiefhals (auch KISS-Syndrom)
- Probleme der Wahrnehmungsverarbeitung, Gleichgewichts- und Koordinationsstörungen
- vermehrte Erregbarkeit, Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus oder Ess- und Trinkstörungen im Säuglingsalter
- bei Frühgeborenen